

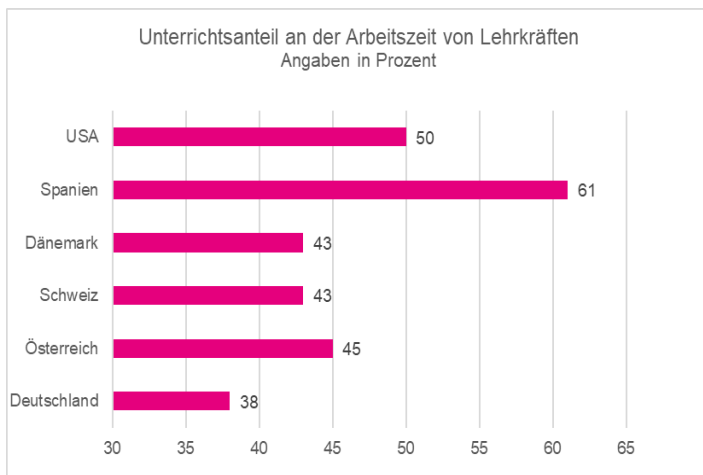
Bildungs-ID für Rheinland-Pfalz

Mehr Bildungschancen, weniger Bürokratie, moderner Unterricht

Um was geht es?

Gute Bildung ist die Grundlage für individuelle Freiheit, sozialen Aufstieg und gesellschaftlichen Fortschritt. Nur wer Zugang zu guter Bildung und Förderung hat, kann sein Potenzial entfalten. Doch das Bildungssystem ist vielerorts noch analog, träge und unverbunden. Zwischen Kita, Schule, Ausbildung oder Hochschule **fehlen durchgängige digitale Schnittstellen**. Lernbiografien werden unterbrochen, Förderanträge müssen mehrfach gestellt werden und Daten immer wieder neu erfasst werden. Lehrkräfte verlieren dadurch wertvolle Zeit durch Bürokratie, statt sie in guten Unterricht zu investieren.

Deswegen braucht Rheinland-Pfalz eine moderne, datensichere und verwaltungsarme Dateninfrastruktur: eine **Bildungs-ID, wo schnell und einfach Lernerfolge, Zeugnisse und Fördervorhaben abgespeichert werden**. Die bereits vorhandenen Daten durch Lernstandserhebungen und Vergleichsarbeiten wollen wir gezielt für eine datengestützte Unterrichtsentwicklung in Verbindung mit der ID nutzen.



Quelle: Eigene Darstellung nach Mark Rackles, Expertise im Auftrag der Deutschen Telekom Stiftung / OECD 2022.

Unsere Position

Das Ziel der Bildungs-ID ist immer den größtmöglichen **Bildungserfolg für den Einzelnen sicherzustellen**. Hierfür wollen wir, dass die Bildungseinrichtungen von der Kita bis zur Hochschule digital

miteinander zusammenarbeiten können – damit schaffen wir eine durchgängige Bildungsbiografie für Schülerinnen, Schüler, Auszubildende und Studierende. Daten zu Lernständen, Förderbedarfen oder Abschlüssen können so gezielt genutzt werden.

Eine Bildungs-ID entlastet gleichzeitig Lehrkräfte und Verwaltung. Bisher müssen etwa Zeugnisse über 60 Jahre im Archivar-Keller der Schule gelagert werden. Mit einer ID können Nachweise digital abgespeichert werden und jederzeit aufgerufen werden. Der starke Fortschritt beim Ausbau der digitalen Infrastruktur erhält mit der Bildungs-ID ein neues Level: **Sie spart nicht nur Zeit und Geld, sondern gibt den Schulen Freiraum für das Wesentliche: guten und modernen Unterricht.**

Unsere Forderungen

- **Einführung einer einheitlichen Bildungs-ID:** Rheinland-Pfalz sollte mit der Einführung einer datensicheren Bildungs-ID vorangehen. Für den Erfolg von Kindern und Jugendlichen können und dürfen wir nicht auf die Bundesregierung warten.
- **Datengestützte Förderprogramme statt Gießkanne:** Mit 20 Milliarden Euro ist das Startchancen-Programm das größte liberale Bildungsprogramm Deutschlands. 4000 Schulen wurden mithilfe von Sozialdaten ausgesucht: Damit Hilfe dort ankommt, wo Sie gebraucht wird. Das wollen wir als Vorbild für alle rheinland-pfälzischen Förderprogramme.
- **Messbare Bildungsziele für RLP:** Wer gute Bildung will, braucht eine klare Zielsetzung. Wir wollen klare Bildungsziele formulieren und konsequent über ein Monitoring und Datenerhebungen verfolgen. Nur wer Probleme erkennt, kann sie auch lösen.
- **Mehr Vergleichsarbeiten:** Beim Schreiben von Vergleichsarbeiten hinkt Deutschland international hinterher. Dabei dienen die Ergebnisse der Überprüfung von Standards, geben den Lehrkräften Hinweise über Stärken und Schwächen ihrer Klasse und tragen zur schulischen Weiterentwicklung bei. Die bisherigen Vergleichsarbeiten wollen wir ausbauen und weiterentwickeln.